



Kammer für Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten im Land Berlin

PROTOKOLL

der 65. Delegiertenversammlung vom 20. März 2018

Tagungsort	Geschäftsstelle der Psychotherapeutenkammer Berlin Kurfürstendamm 184, 10707 Berlin
Beginn	19:10 Uhr
Ende	22:55 Uhr
Anwesende	41 Delegierte; 3 Vertreterinnen der PiA/KJPIA; 5 Gäste Namensliste der Anwesenden (<i>Anlage 1 zum Protokoll</i>) Einsicht in der Geschäftsstelle
Sitzungsleitung	Herr Nutt, Frau Kranewitz
Protokollantin	Frau Klötzner (Geschäftsstelle)



TAGESORDNUNG	
TOP 1	Formalia 1.1 Begrüßung 1.2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung 1.3 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Stimmenzahl 1.4 Bekanntgabe der Genehmigung bzw. Nichtgenehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung 1.5 Verabschiedung von Herrn Rothaug und Frau Köppen als Beauftragte für Menschen mit Behinderungen/Inklusion in der IV. Legislatur 1.6 Verabschiedung von Herrn Stöblein als Vorstandsmitglied in der IV. Legislatur 1.7 Verabschiedung von Frau Lisa Daesler als PiA-Vertreterin in der IV. Legislatur 1.8 Vorstellung von Fr. Dr. Ertle als Beauftragte für Menschen mit Behinderungen/Inklusion in der V. Legislatur 1.9 Genehmigung/Ergänzung der TO für die heutige Sitzung/Zeitplan 1.10 Gedenken an verstorbene Mitglieder
TOP 2	Vorstandsbericht - Bericht über das Projekt „Seele und Zähne“
TOP 3	Ausschussziele für das Jahr 2018 Bericht und Diskussion 3.1 Ausschuss Aus-, Fort- und Weiterbildung 3.2 Ausschuss Berufsordnung 3.3 Ausschuss Finanzen 3.4 Ausschuss Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie 3.5 Ausschuss Qualitätssicherung/Wissenschaft/ Forschung 3.6 Ausschuss Versorgung 3.7 Satzungsausschuss
TOP 4	Sonstige Berichte 4.1 PiA Vertretung 4.2 Redaktion
TOP 5	Ausbildungsreform - Modellstudiengang Psychopharmakologie: Stellungnahme zur Medikation durch PPs und KJPs Vorlage Nr. 98/2018 Diskussion und Abstimmung
	Pause
TOP 6	Humanistische Psychotherapie – Gutachten des Wissenschaftlichen Beirats Diskussion
TOP 7	Gleichstellungskommission Diskussion
TOP 8	Nachwahl Stellvertreter Weiterbildungsausschüsse - Systemische Therapie - Gesprächspsychotherapie Vorlage Nr. 99/2018 (als Tischvorlage) Diskussion und Abstimmung



TOP 9	Nachwahl stellvertretendes Mitglied Fortbildungsbeirat B Vorlage Nr. 100/2018 (als Tischvorlage) Diskussion und Abstimmung
TOP 10	Antrag auf Änderung der Schlichtungsordnung -Ausschuss Berufsordnung- Vorlage Nr. 101/2018 Diskussion und Abstimmung
TOP 11	Erhebung eines Meinungsbildes zur Abschaffung der Gebührenpflicht der Ombudsstellenhotline - Ausschuss Berufsordnung - Vorlage Nr. 102/2018 Diskussion und Abstimmung
TOP 12	Antrag auf Rückerstattung von Haushaltsüberschüssen -Fraktion Bündnis - Vorlage Nr. 103/2018 Diskussion und Abstimmung
TOP 13	Sonstiges 13.1 E-Mailverteiler der Delegierten 13.2 DV-Termine 2018 (bereits abgestimmt): - Dienstag, 26.6.2018 – 19 Uhr - Dienstag, 25.9.2018 – 19 Uhr - ganztags-DV am Samstag, 24.11.2018

TOP 1 Formalia

Formalia

1.1 Begrüßung

Herr Nutt, Mitglied der Sitzungsleitung, begrüßt die anwesenden Delegierten und Gäste sowie die Psychotherapeutinnen in Ausbildung (PiA) und eröffnet die heutige Sitzung. Herr Nutt beginnt mit der Abhandlung der Tagesordnungspunkte.

Die Anwesenheit der Delegierten und Gäste wird durch Unterschrift in die ausliegende-Anwesenheitsliste (*Anlage 1 zum Protokoll*) dokumentiert.

1.2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung durch Herrn Nutt - ohne Widerspruch.

1.3 Feststellung der Beschlussfähigkeit der DV mit der Anwesenheit von 34, später 41, von 47 Delegierten. Die Delegiertenversammlung (DV) ist beschlussfähig.

Herr Nutt ergänzt Veränderungen in der Zusammensetzung der DV:

Liste Vereinigung Berliner PsychotherapeutInnen – Frau Valeska von Knobloch-Droste hat ihr Mandat am 8.11.2017 niedergelegt. Als Nachrückerin hat Frau Moriah Christina Hülse – Matia ihr Mandat angenommen und ist seit 21.12.2017 DV-Mitglied. Frau Hülse-Matia stellt sich kurz persönlich vor.



Liste Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie Berlin - Frau Gülüzar Schieweck hat ihr Mandat am 16.3.2018 niedergelegt. Herr Stößlein hat als Nachrücker sein Mandat angenommen und ist seit 16.3.2018 DV-Mitglied.

- 1.4 Herr Nutt gibt bekannt, dass das Protokoll der 64. DV seit dem 08.01.2018 mit einer kleinen redaktionellen Änderung in allen Punkten ohne Widerspruch genehmigt ist. (redaktionelle Änderung: 4.1. statt „eine Zahnärztin zusammen mit PatientInnen in psychi-atrischen Problemlagen“ -> „eine Zahnärztin zusammen mit PatientInnen in psychi-schen Problemlagen.“)
- 1.5 Fr. Hillenbrand verabschiedet und bedankt sich bei Fr. Köppen u. Herrn Rothaug. Herr Rothaug und Frau Köppen waren als Beauftragte für Menschen mit Behinderun-gen/Inklusion in der IV. Legislatur tätig.
Herr Rothaug und Frau Köppen verabschieden sich und bedankn sich bei den Delegier-ten und der Geschäftsstelle für die Unterstützung.
- 1.6 Herr Krenz verabschiedet sich von Herrn Stößlein als Vorstandsmitglied in der IV. Legis-latur. Er bedankt sich bei Herrn Stößlein für seine Vorstandstätigkeit und sein Engage-ment und begrüßt ihn gleichzeitig als neues DV-Mitglied. Herr Stößlein bedankt sich beim Vorstand und bei der Geschäftsstelle für die Unterstützung.
- 1.7 Herr Saecker verabschiedet Frau Daesler und bedankt sich für ihr Engagement als PiA Vertreterin in den letzten zwei Jahren. Frau Daesler verabschiedet sich persönlich und bedankt sich ebenfalls. Frau Daesler möchte an der heutigen DV teilnehmen. Die DV stimmt darüber ab, ob Frau Daesler an der heutigen DV teilnehmen kann. Der Teilnah-me von Frau Daesler stimmen alle DV-Mitglieder zu.
- 1.8 Herr Krenz begrüßt Frau Dr. Ertle als neue Beauftragte für Menschen mit Behinderun-gen/Inklusion in der V. Legislatur. Frau Dr. Ertle stellt sich vor. Sie begleitet das Amt seit 1.3.2018 und präsentiert die gemeinsam mit dem Vorstand erarbeiteten Ziele in ih-rer neuer Funktion:
 - Erarbeitung von Kriterien zur Barrierefreiheit für psychotherapeutische Praxen für die AG Barrierefreiheit des Landesgremiums § 90 a
 - Befassung und Bearbeitung des Themas Behinderung im Rahmen der Psy-chotherapie – Behinderung bei PsychotherapeutInnen / Behinderung bei Pati-entInnen
 - Ansprechpartnerin für Anfragen von Kammermitgliedern und PatientInnen
 - evtl. ein Beitrag auf dem nächsten Landespsychotherapeutentag
- 1.9 Die Tagesordnung (TO) ist ohne Widerspruch genehmigt.
- 1.10 Im Gedenken an die seit der letzten Versammlung verstorbenen Kolleginnen und Kolle-gen verliest Frau Kranewitz deren Namen, Geburts- und Todestag.
Es folgt eine Gedenkminute.



TOP 2 **Vorstandsbericht – Bericht über das Projekt „Seele und Zähne“**

Frau Buckow berichtet über Ziele, Rahmenbedingungen und geplante Aktivitäten des Projektes „Seele und Zähne“ (*Anlage 2 zum Protokoll - Präsentation*). Keine weiteren Fragen.

TOP 3 **Ausschussziele für das Jahr 2018** Bericht und Diskussion

3.1 Ausschuss Aus-, Fort-und Weiterbildung

Der Bericht liegt allen vor. Herr Thielen erläutert auf Grundlage des Berichtes nochmals Schwerpunkte der Ausschussarbeit und die Ziele für das Jahr 2018. Keine weiteren Fragen.

3.2 Ausschuss Berufsordnung

Der Bericht liegt allen vor. Frau Hesse erläutert das erste Thema des Ausschusses, das in 2018 bearbeitet werden soll - Abschaffung der Gebührenpflicht für Anrufende der Hotline der Ombudsstelle und Umstellung auf eine (für die PatientInnen kostenlose) 0800-Nummer.

Die DV beschließt einstimmig TOP 11 „Erhebung eines Meinungsbildes zur Abschaffung der Gebührenpflicht der Ombudsstellenhotline“ an dieser Stelle zu besprechen und diesen TOP vorzuziehen.

TOP 4 (ehemals TOP 11) **Erhebung eines Meinungsbildes zur Abschaffung der Gebührenpflicht der Ombudsstellenhotline** - Ausschuss Berufsordnung - **Vorlage Nr. 102/2018** Diskussion und Abstimmung

Die Vorlage Nr. 102/2018 wird diskutiert.

Die DV sammelt erste Argumente, die für und gegen eine Umstellung sprechen.

PRO:

- kostenfreie Beratungsmöglichkeit für die PatientInnen
- Möglichkeit einer grundsätzlichen Überarbeitung des Flyers

CONTRA:

- Erhöhter organisatorischer Aufwand durch Umstellung; 0180-Nummer ist bekannt und auf verschiedenen Portalen/Druckerzeugnissen veröffentlicht
- Gebühren müssen durch Kammer / Mitgliedsbeiträge finanziert werden
- Kostenpflichtige Nummer schützt besser vor Fake-/Werbeanrufen

Grundsätzlich ist die Gewährleistung der Sicherstellung der Anonymität, sowohl für den Anrufenden als auch für den/die TherapeutIn sehr wichtig. Frau Hesse ist der Auffassung, dass die Anonymität auch bei der 0800er Nummer sichergestellt werden kann. Des Weiteren müsse eine klare Trennung zwischen der Ombudsstelle und der Geschäftsstelle gesichert sein.

Fr. Kemper-Bürger ergänzt, dass bei einem Umstieg mit jährlichen Kosten in Höhe von 500 EUR zu rechnen ist. Grundsätzlich sieht sie darin auch die Notwendigkeit, darüber zu diskutieren, ob eine 0800-Nummer auch für das Servicetelefon angewandt werden soll.



Frau Schweitzer-Köhn stellt den Antrag auf Nichtabstimmung des Antrages des Ausschusses Berufsordnung zur Erhebung eines Meinungsbildes.

Ergebnis: Dafür: 6 Dagegen: 30 Enthaltungen: 3

Der Antrag ist abgelehnt. Es wird über den Antrag des Ausschusses Berufsordnung abgestimmt.

Zur Abstimmung kommt die **Vorlage Nr. 102/2018**, Gegenstand: Erhebung eines Meinungsbildes zur Abschaffung der Gebührenpflicht der Ombudsstellenhotline für Anrufende auf Anregung des Ausschusses „Berufsordnung“

Beschlusstext: Der Ausschuss Berufsordnung wird beauftragt die Realisierbarkeit dieses Anliegens unter finanziellen, inhaltlichen und technischen Gesichtspunkten zu prüfen. Frau Buckow soll hierfür unterstützend Informationen zusammenstellen.

Ergebnis: Ja: 30 Nein: 5 Enthaltungen: 6

Der Antrag ist angenommen. Der Ausschuss Berufsordnung wird die Realisierbarkeit der Umstellung der Ombudsstellenhotline prüfen und zur nächsten DV erneut diskutieren.

Fortsetzung TOP 3 Ausschussziele für das Jahr 2018

Bericht und Diskussion

Frau Hesse setzt mit der Erläuterung der Ziele des Ausschusses Berufsordnung fort. Aus der DV heraus gibt es die Anmerkung, die Priorisierung der Ausschussziele nochmals zu prüfen. Die Einführung der Telematik ab 2019 wird als wichtiges Thema angesehen und sollte prioritär behandelt werden. Frau Hesse nimmt die Anmerkungen mit in den Ausschuss. Frau Rohe wünscht, das Thema „Gruppenpsychotherapie“ noch mit in die Zielplanung aufzunehmen.

Die DV beschließt einstimmig an dieser Stelle TOP 10 vorzuziehen und gleich zu behandeln.

TOP 5 (ehemals TOP 10) Antrag auf Änderung der Schlichtungsordnung

-Ausschuss Berufsordnung-

Vorlage Nr. 101 / 2018

Diskussion und Abstimmung

Frau Kemper-Bürger merkt vorab an, dass im Zuge der Protokollgenehmigung der entsprechende Änderungsbefehl verabschiedet werden muss. Das Vorgehen wird noch mit Frau Dittberner besprochen, da diese krankheitsbedingt den Änderungsbefehl noch nicht erstellen konnte. Eine Änderung der Schlichtungsordnung ist auf jeden Fall rechtlich notwendig und aufsichtsrechtlich zu genehmigen.

Frau Kemper-Bürger regt an, dass der Ausschuss Berufsordnung im Zuge der Umsetzung der Schlichtungsordnung Überlegungen erarbeitet, wie die Attraktivität und die erfolgreiche Durchführung von Schlichtungsverfahren noch gesteigert werden können.



Zur **Abstimmung** kommt die **Vorlage Nr. 101/2018**, Gegenstand: Anpassung der Schlichtungsordnung

Beschlusstext: Die Schlichtungsordnung wird entsprechend der Änderungsmarkierung in Vorlage Nr. 101/2018 angepasst.

D.h. Änderung des §2 Abs. 1 der Schlichtungsordnung wie folgt:

Aktuell: „Die Ausschussmitglieder werden auf Vorschlag des Ausschusses für Berufsordnung, Wissenschaft und Qualität im Benehmen mit dem Vorstand von der Präsidentin oder vom Präsidenten der Kammer für vier Jahre berufen.“ NEU: „Die Ausschussmitglieder werden auf Vorschlag des Ausschusses für Berufsordnung im Benehmen mit dem Vorstand von der Präsidentin oder vom Präsidenten der Kammer für vier Jahre berufen.“

sowie

Änderung des §3 Abs. 2 der Schlichtungsordnung wie folgt:

Aktuell: „Die vorzeitige Abberufung einer Schlichterin oder eines Schlichters kann durch die Präsidentin oder den Präsidenten mit Zustimmung des Ausschusses für Berufsordnung, Wissenschaft und Qualität erfolgen.“

NEU: „Die vorzeitige Abberufung einer Schlichterin oder eines Schlichters kann durch die Präsidentin oder den Präsidenten mit Zustimmung des Ausschusses für Berufsordnung erfolgen.“

Ergebnis: Ja: 41 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Der Antrag ist angenommen.

Anmerkung im Nachgang zur Sitzung nach Rücksprache mit Frau Dittberner: *Aus rechtlichen Gründen bedarf es des Beschlusses eines rechtsverbindlichen Änderungsbefehls, um Rechtsklarheit zum genauen Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Satzungsänderung herzustellen. Der Befehl wird in der nächsten Delegiertenversammlung zur Verabschiedung vorgelegt und nach Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde frühestens mit Veröffentlichung im Amtsblatt in Kraft treten können.*

3.3 Ausschuss Finanzen

Der Bericht liegt vor. Frau Winkmann stellt die Kernthemen und Ziele für das Jahr 2018 vor. Als Schwachstelle der Beitragsordnung konkretisiert sie, die hohe Diskrepanz zwischen dem ermäßigten Beitrag I (85,00 EUR) und dem ermäßigtem Beitrag III (385,00 EUR). Hier soll die Einführung einer Zwischenstufe geprüft werden.
Keine weiteren Fragen.

3.4 Ausschuss Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

Der Bericht liegt vor. Frau Voß stellt den Bericht des Ausschusses KJP vor. Herr Thielen merkt an, dass aus seiner Sicht in der Themen-/Zielplanung die Ausbildungsreform fehlt und die damit verbundene Prüfung, inwieweit ausreichend KJP Stunden im Ausbildungscurriculum vorgesehen sind. Die Ausschüsse KJP und AFW planen hierzu eine gemeinsame Ausschusssitzung. Keine weiteren Fragen.

3.5 Ausschuss Qualitätssicherung/Wissenschaft/ Forschung

Der Ausschussbericht liegt vor. Herr Dr. Tossman stellt die Ziele des Ausschusses vor.
Keine weiteren Fragen.



3.6 Ausschuss Versorgung

Frau Dr. Gutz berichtet über die Ergebnisse des Ausschusses Versorgung (*Anlage 3 zum Protokoll– Präsentation Bericht Ausschuss Versorgung*). Zum Themenpunkt Bestandsaufnahme zu Bereichen / Beschäftigungsprofilen / Schwierigkeiten von Anstellungsverhältnissen und Tätigkeiten außerhalb des SGB V wurde gefragt, welche Arbeitsfelder hier gemeint sind. Frau Gutz führt aus, dass hierunter Arbeitsfelder zu verstehen sind, in denen approbierte PsychotherapeutInnen arbeiten, die Stelle/Tätigkeit eine Approbation aber nicht voraussetzt und die Vergütung entsprechend auch auf einer anderen Grundlage erfolgt (Bsp. SchulpsychologInnen).

3.7 Satzungsausschuss

Der Satzungsausschuss ruht zurzeit.

Vorstandsbericht

In der Arbeitsgruppe KJHG wird seit Längerem die Entwicklung der Psychotherapie als Hilfe zur Erziehung gemäß SGB VIII diskutiert. In diesem Zusammenhang wünscht Frau Voß die Erläuterung von Angeboten ohne Hilfeplanverfahren, die im Vorstandsbericht erwähnt werden. Frau Hillenbrand führt aus, dass hiermit neue flexible Angebote in den Bezirken gemeint sind (zumeist Präventionsangebote). Herr Krenz ergänzt, dass im Zuge der Sparmaßnahmen und der Inklusion immer mehr niedrigschwellige und unbürokratische Angebote auf dem Markt entwickelt werden. In Hinblick auf die Novellierung des SGB VIII wird dieser Trend weiter zunehmen. Herr Krenz betont, dass die PTK Berlin zur Entwicklung rückläufiger Bewilligungen von Psychotherapien als Hilfen zur Erziehung zwingend eine Haltung erarbeiten muss. Frau Voß ist sehr daran interessiert mit der KJP – Fraktion daran mitzuarbeiten und zu unterstützen. Herr Luttermann ergänzt, dass die Anzahl der gewährten Hilfen zur Erziehung rückläufig ist, die Gewährung von Lerntherapien stark zunimmt. Herr Pauli hatte Kontakt mit Frau Schippmann von der Senatsverwaltung dazu. Herr Nutt ergänzt in diesem Zusammenhang, dass es hier sehr große Unterschiede hinsichtlich der Problemlagen und Diagnostiken sowie Bewilligungen in den einzelnen Berliner Bezirken gibt.

Pause von 20:50 – 21:20 Uhr

TOP 6 (ehemals TOP 4) Sonstige Berichte

Bericht und Diskussion

4.1 PiA Vertretung

Der Bericht liegt vor. Frau Hildebrand erläutert den Bericht der PiA-Vertreterinnen. Frau Dragunowa stellt sich als neue PiA-Vertreterin vor. Keine weiteren Fragen.

4.2 Redaktion

Der Bericht liegt vor. Frau Hillenbrand erläutert den Bericht. Frau Springer regt an, im PTJ oder Kammerbrief einen Artikel zur Ombudsstelle zu veröffentlichen.

TOP 7 (ehemals TOP 5) Ausbildungsreform – Modellstudiengang Psychopharmakologie Stellungnahme zur Medikation durch PPs und KJPs

Vorlage Nr. 98/2018

Diskussion und Abstimmung

Frau Schweitzer-Köhn stellt die Resolution zur Einführung eines Modellstudiengangs Psychopharmakologie im Rahmen der Ausbildungsreform vor. Sie betont in diesem Zusammenhang



nochmals das Selbstverständnis psychotherapeutischer Arbeit mit Konzentration auf Beziehungsarbeit und Arbeit mit psychotherapeutischen Mitteln ohne medikamentösen Eingriff in den Körper. Die Ausbildung als PsychotherapeutIn basiert auf einem psychologischen bzw. pädagogischen Studium im Gegensatz zur Ausbildung von ÄrztInnen mit einem Studium mit naturwissenschaftlichem Hintergrund.

Herr Prof. Fydrich spricht sich grundsätzlich für die Resolution aus, würde diese aber zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht verabschieden. Aus seiner Sicht fehlen noch einige Aspekte, die es zu berücksichtigen gilt und die noch abschließend diskutiert werden müssen (z.B. Möglichkeiten im Rahmen der Weiterbildung). Er sieht die Ausbildungsreform grundsätzlich als gefährdet an, wenn man in diesem Punkt dagegen ist.

Bezugnehmend auf Aussagen von Herrn Dr. Gruhl (Hamburg/Senatsverwaltung) im Rahmen der Fachtagung der BPtK sieht Herr Thielen die Reform der Ausbildungsreform nicht gefährdet. Demnach würde der Modellstudiengang aus dem Gesetzentwurf gestrichen, wenn die Profession diesen nicht wünsche.

Herr Pauli ergänzt, dass aus seiner Sicht noch klarer aufgezeigt werden sollte, was PsychotherapeutInnen anstelle der Medikation machen.

Herr Luttermann betont in diesem Zusammenhang nochmals, dass aus seiner Sicht eine engere Vernetzung und Kooperation mit der Ärzteschaft entscheidend ist.

Herr Prof. Fydrich stellt den Antrag, dass der Antrag zur Abstimmung über die Resolution (Vorlage 98/2018) vertagt werden soll. Gegenrede Frau Schweitzer-Köhn: Frau Schweitzer-Köhn hält es für wichtig, vor dem nächsten DPT hierzu Stellung zu beziehen und die Resolution zu veröffentlichen.

Zur **Abstimmung** kommt der Antrag von Herrn Prof. Fydrich Gegenstand: Nichtabstimmung über die Resolution.

Beschlusstext: Über die Vorlage 98/2018 soll zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgestimmt werden.

Ergebnis: Ja: 4 Nein: 35 Enthaltungen: 1

Der Antrag ist nicht angenommen.

Zur **Abstimmung** kommt die **Vorlage Nr. 98/2018**, Gegenstand: Modellstudiengang Psychopharmakologie: Resolution zur Medikation durch PPs und KJPs Beschlusstext: Text der Resolution entsprechend des Vorlagentextes Nr. 98/2018

Ergebnis: Ja: 35 Nein: 0 Enthaltungen: 6

Der Antrag ist angenommen.



TOP 8 (ehemals TOP 6)	Humanistische Psychotherapie – Gutachten des Wissenschaftlichen Beirats
------------------------------	--

Diskussion

Nach Ablehnung der Humanistischen Psychotherapie als wissenschaftlich anerkanntes Psychotherapieverfahren aufgrund fehlender Studien zur Wirksamkeit bei Angststörungen diskutieren die Mitglieder der Delegiertenversammlung diese Entscheidung. Den Delegierten wurden hierzu vorab verschiedene Fachartikel und Stellungnahmen zugeschickt.

Herr Thielen erläutert nochmals die Hauptforderungen der AGHPT (siehe hierzu auch Stellungnahme der AGHPT vom 17.2.2018):

1. Unverzügliche Neubesetzung des Wissenschaftlichen Beirats unter Wahrung aller vier psychotherapeutischen Grundorientierungen gleichberechtigt mit 3 Haupt- und 3 stellvertretenden Mitgliedern.
2. Nochmalige Überprüfung der Bewertung der Humanistischen Psychotherapie.
3. Kritik am Methodenpapier des wissenschaftlichen Beirats. Forderung nach einer Revision des Methodenpapiers.

Herr Krenz informiert über eine geplante Informations- und Diskussionsveranstaltung am 12.4.18. Im Rahmen der Veranstaltung soll es ausreichend Zeit geben, zum einen Ziele/Rolle/Struktur des wissenschaftlichen Beirates zu erläutern sowie das Methodenpapier, das Prüfungsprocedere und das Prüfungsergebnis nochmals zu diskutieren.

Einzelne Delegierte wünschen sich für die Veranstaltung eine klare Positionierung der Kammer zu dieser Entscheidung des wissenschaftlichen Beirates sowie die Darstellung von Auswirkungen in der Praxis.

Herr Professor Fydrich legt kurz dar, wie es zur Auswahl der herangezogenen Studien kam und worin konkrete Ablehnungsgründe lagen (eingereicht wurden 300; am Ende seien nur 32 Studien als relevant erachtet worden). Ein höheres Maß an Transparenz solle die Veranstaltung am 12.4.2018 bringen. Herr Fydrich erläutert die Auswirkungen des vorliegenden Gutachtens auf die Gesprächspsychotherapie, die Anerkennung als wissenschaftliches Verfahren wird damit zurückgenommen. Aus der DV heraus wird hier vereinzelt Unverständnis hinsichtlich der Bewertungskriterien des überarbeiteten Methodenpapiers geäußert.

Frau Springer spricht sich für die zukünftige Einführung von Erprobungsregelungen aus.

TOP 9 (ehemals TOP 7)	Gleichstellungskommission
------------------------------	----------------------------------

Diskussion

Frau Hillenbrand berichtet, dass der Vorstand die Einrichtung einer Gleichstellungskommission beschlossen hat. Mit folgenden Aufgaben wird sich die Kommission befassen:

- kritische Sachstandserhebung zu den Themen Gender / Inklusion / Menschen mit Migrationshintergrund mit dem Fokus auf die Studien- und Berufswahl
- Mitwirkung in Gremien



- kulturelles Verständnis und Kultursensibilität und Darstellung der Ergebnisse und Entwicklung von möglichen Maßnahmen für die PTK Berlin

Geplant sind 7 Sitzungen pro Jahr. Frau Hillenbrand und Herr Ebel arbeiten in der Kommission mit. Die Kommission soll aus insgesamt 5-7 Mitgliedern bestehen, interessierte Delegierte, Mitglieder und PiA-VertreterInnen sind willkommen, daran teilzunehmen.

TOP 10 (ehemals TOP 8) Nachwahl Stellvertreter Weiterbildungsausschüsse

- Systemische Therapie
- Gesprächspsychotherapie

Vorlage Nr. 99/2018 (als Tischvorlage)

Diskussion und Abstimmung

Frau Kemper-Bürger erläutert kurz die Notwendigkeit der Abstimmung.

Zur **Abstimmung** kommt die **Vorlage Nr. 99/2018 (als Tischvorlage)**, Gegenstand: Ergänzung einer Stellvertreterin im Weiterbildungsausschuss Systemische Therapie
Beschlusstext: Frau Sophie Schluchter soll als Stellvertreterin entsprechend Anlage 2 zur Vorlage Nr. 99/2018 in den Weiterbildungsausschuss Systemische Therapie aufgenommen werden.

Ergebnis: Ja: 39 Nein: 0 Enthaltungen: 0
Der Antrag ist angenommen.

Zur **Abstimmung** kommt die **Vorlage Nr. 99/2018 (als Tischvorlage)**, Gegenstand: Ergänzung eines Stellvertreters im Weiterbildungsausschuss Gesprächspsychotherapie
Beschlusstext: Herr Stefan Brandt soll als Stellvertreter entsprechend Anlage 1 zur Vorlage Nr. 99/2018 in den Weiterbildungsausschuss Gesprächspsychotherapie aufgenommen werden.

Ergebnis: Ja: 37 Nein: 0 Enthaltungen: 0
Der Antrag ist angenommen.

TOP 11 (ehemals TOP 9) Nachwahl stellvertretendes Mitglied Fortbildungsbeirat B

Vorlage Nr. 100/2018 (als Tischvorlage)

Diskussion und Abstimmung

Zur **Abstimmung** kommt die **Vorlage Nr. 100/2018 (als Tischvorlage)**, Gegenstand: Ergänzung einer Stellvertreterin des Fortbildungsbeirates B.
Beschlusstext: Frau Moriah Hülse-Matia soll als Stellvertreterin entsprechend Anlage 1 zur Vorlage Nr. 100/2018 in den Fortbildungsbeirat B aufgenommen werden.

Ergebnis: Ja: 37 Nein: 0 Enthaltungen: 0
Der Antrag ist angenommen.



TOP 12 Antrag auf Rückerstattung von Haushaltsüberschüssen

-Fraktion Bündnis -

Vorlage Nr. 103/2018

Diskussion und Abstimmung

Herr Bujarski stellt den Antrag der Fraktion Bündnis vor.

Kern des Antrages ist die Forderung nach einer Rückerstattung möglicher Überschüsse aus dem Haushalt der Kammer für das Jahr 2018 an seine Mitglieder.

Herr Krenz verweist auf den im letzten Jahr formulierten Konsens, nach Abschluss der Bearbeitung aller Ermäßigungsanträge im Juni/Juli eine Überprüfung der Einnahmensituation durchzuführen. Für August ist ein Treffen des Vorstands und des Finanzausschusses zur Erarbeitung einer mittelfristigen Finanzplanung mit folgenden Schwerpunkten angedacht:

- Beseitigung von Schwachstellen in der aktuellen Beitragsordnung
- Überarbeitung der Entschädigungsordnung
- Umgang mit zweckgebundenen Rücklagen

Frau Winklmann verweist wiederholt darauf, dass die Umstellung auf das berufsbezogene Einkommen im Wirtschaftsplan nicht berücksichtigt worden ist; d.h. der erwartete Jahresüberschuss von 50.000 EUR berücksichtigt die Umstellung auf das berufsbezogene Einkommen noch nicht. Frau Winklmann wünscht sich vor einer solchen Antragseinreichung unbedingt die Einbindung des Finanzausschusses. Alle Entscheidungen über mögliche Rückerstattungen können erst getroffen werden, wenn Einnahmenezahlen vorliegen. Der Finanzausschuss verfolgt zudem eine langfristige und keine kurzfristige Finanzstrategie. Herr Krenz ergänzt an dieser Stelle noch, dass sich bei einem vom Bündnis genannten Betrag von 50.000 EUR eine Rückerstattung von ca. 10,60 EUR / Mitglied ergeben würden (ohne Bearbeitungs- und Überweisungskosten).

Herr Krenz stellt den Antrag, jetzt nicht über den Antrag abzustimmen,
Gegenrede: siehe Vorstellung des Antrages durch Herrn Bujarski.

Zur **Abstimmung** kommt der Antrag von Herrn Krenz Gegenstand: Nichtabstimmung über den Antrag.

Beschlusstext: Über die Vorlage 103/2018 soll zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgestimmt werden.

Ergebnis: Ja: 27 Nein: 7 Enthaltungen: 1

Der Antrag ist angenommen. Über den Antrag 103/2018 wird nicht abgestimmt.

TOP 13 Sonstiges

13.1 E-Mailverteiler der Delegierten

Frau Kemper-Bürger erläutert, dass Frau Isaac-Candeias den Wunsch geäußert hat für Informationen an die Delegierten den Mail-Verteiler aller Delegierten zu erhalten und öffentlich zu nutzen.

Der Mailverteiler wird seit dieser Legislatur aus Datenschutzgründen nicht mehr öffentlich genutzt.



Frau Kemper-Bürger merkt an, dass Unterlagen für die Delegiertenversammlungen grundsätzlich immer sofort als Sitzungsunterlagen für die Delegierten erkennbar sein und von anderen Versendungen deutlich abgegrenzt sein müssen.. Im Zuge der Diskussion kommt auch die Frage auf, bis wann Unterlagen für die Delegiertenversammlungen spätestens zum Versand an die Delegierten an die Geschäftsstelle zu schicken sind.

Die DV beschließt einstimmig diese beiden Punkte zu vertagen. Die Abstimmung erfolgt entsprechend im Rahmen der nächsten DV.

13.2 DV-Termine 2018 (bereits abgestimmt):

- Dienstag, 26.6.2018 – 19 Uhr
- Dienstag, 25.9.2018 – 19 Uhr
- ganztags-DV am Samstag, 24.11.2018

Protokoll versandt am: 15.05.2018
genehmigt laut §13 Abs. 3 der GO
der DV am: 30.05.2018

Anlagen zum Protokoll:

TOP 1 – Anlage 1 – Anwesenheitsliste (als Protokollanhang)

TOP 2 – Anlage 2 – Präsentation Projekt Zähne und Seele

TOP 3 – Anlage 3 – Präsentation Bericht Ausschuss Versorgung



Anlage 1

Namensliste der Anwesenden der 65. DV am 20.3.2018

	Name	Vorname	Titel
1	Bark	Stephanie	
2	Bertram	Heinrich	
3	Brehm	Michelle	PD Dr.
4	Bujarski	Matthias	
5	Ebel	Peter	
6	Eger	Carmen	
7	Ertle	Andrea Brigitte	Dr.
8	Franke	Reinhard	
9	Fricke	Nina	
10	Fydrich	Thomas	Prof. Dr.
11	Gammell	Christiane	
12	Gutz	Lea	Dr.
13	Hefets-Borchardt	Iris	
14	Hesberg	Lieselotte	
15	Hesse	Andrea	
16	Hillenbrand	Dorothee	
17	Hülse-Matia	Moriah Christina	
18	Karameros-Bueschelmann	Archontula	
19	Kordt	Jan	
20	Kranewitz	Cornelia	
21	Krenz	Michael	
22	Lämmel	Beate	
23	Luttermann	Alfred	
24	Lux	Christina	
25	Melcher	Mario	
26	Meybohm	Ute	
27	Müller-Rehberg	Willy-Gerd	
28	Nutt	Wolfgang	
29	Oerter	Sascha	
30	Pauli	Gerhard	
31	Rohe	Alexandra	
32	Saecker	Götz	
33	Stöblein	Christoph	
34	Schweitzer-Koehn	Eva-Maria	
35	Springer	Anne	
36	Thielen	Manfred	Dr.
37	Tossmann	Hans-Peter	Dr.
38	Trösken	Anne	Dr.
39	Voß	Gudrun	
40	Winklmann	Sonja	
41	Wurth	Bernhard	

Vertreterinnen PiA/KJPiA			
1	Hildebrand	Anja	
2	Kessel	Annetta	
3	Dragunowa	Olga	



Gäste			
1	Köppen	Claudia	
2	Rothaug	Martin	
3	Lüken	Ulrike	Prof. Dr.
4	Henkel-Gessat	Marga	
5	Daesler	Lisa	